

## **Este neue Wasserstelen in Betrieb**

Komfort für ältere Friedhofsbesucher und weniger anfällige Technik



**Die ersten dieser neuen Wasser-Stelen für die Friedhöfe in der Gemeinde Weilerswist sind bereits in Betrieb – in Müggenhausen und Metternich.**

Auf den Friedhöfen in Müggenhausen und Metternich sind die ersten neuen Wasserstelen in Betrieb! Insgesamt über 30 Wasserstelen auf den gemeindlichen Friedhöfen sollen in den kommenden Monaten in Betrieb genommen werden. Der Bauhof arbeitet mit Nachdruck daran und wird, falls notwendig, durch Fachfirmen wegen der Wasseranschlüsse unterstützt.

Die alten Wasserbecken beziehungsweise deren Technik war in die Jahre gekommen und musste dringend erneuert werden. Jetzt werden die alten Wasserbecken durch sogenannte Feldstelen ersetzt. Hier ist nicht nur die Technik weniger anfällig, weil die „Schwimmertechnik“ entfällt. Durch die Druckspültechnik ist auch die Anfälligkeit der Sabotage gemindert.

Insbesondere bieten die Feldstelen-Wasserstellen aber älteren Friedhofsbesuchern einen größeren Komfort, wenn sie ihre Gießkannen füllen müssen. Ein kräftezehrendes Herausheben aus den Becken entfällt.

### **Sitzgelegenheiten entlang der Bachläufe**

Auf Antrag der SPD-Fraktion befasste sich der Ausschuss Klima, Infrastruktur, Energie und Mobilität am vergangenen Donnerstag mit Sitzmöglichkeiten (Bänken) entlang der Erft. Dass die vorhandenen, durch die Flut zerstörten oder weggeschwemmten Bänke wieder aufgebaut werden, steht schon fest. Es wird aber im Zuge der Ertüchtigung des Radweges entlang der Erft über weitere „Bankplätze“ diskutiert und Vorschläge in den politischen Gremien abgestimmt werden.

Zusätzlich wurde der Antrag der SPD-Fraktion daraufhin erweitert, „Ruhemöglichkeiten“ auch entlang der Swist vorzuschlagen und insgesamt sich Gedanken über eine entsprechende Beschattung dieser Ruheplätze – ob an Erft oder Swist – Gedanken zu machen.

### **„Schulstraßen“ für die Gemeinde Weilerswist**

Die UWV-Fraktion beantragte im Ausschuss das Konzept „Schulstraßen“ der Stadt Stolberg auf eine Anwendbarkeit in der Gemeinde Weilerswist zu überprüfen. Hier könnten Anlieger-Straßenabschnitte zeitweise für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Das könnte, so Argument der UWV-Fraktion, die „Elterntaxis“ dazu bringen, die Hol- und Bringzonen vor den Grundschulen zu nutzen.

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde dieser Antrag mit Zustimmung der UWV-Fraktion vertagt. Die Grünen hatten hier ein Pilotprojekt der Stadt Köln ausgemacht, das noch bis Februar/März 2024 laufen wird. Aufgrund der Auswertung dieser Erfahrungen wird der Ausschuss erneut beraten, welche Maßnahmen für die Gemeinde Weilerswist – in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt - sinnvoll durchsetzbar sind.